

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie

Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel

Band: 49 (2008)

Heft: 1

Vorwort: Bäche und Uferzonen

Autor: Wüthrich, Christoph / Stucki, Oliver

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bäche und Uferzonen

Seit vielen Jahren untersuchen Basler Geographinnen und Geographen die Fliessgewässer und Uferzonen der Region. Dabei standen – neben der Bodenerosion – oft Aspekte der naturnahen Gestaltung oder auch Selbstreinigungsprozesse der Auenlandschaften im Vordergrund. In dieser Ausgabe der REGIO BASILIENSIS werden die neuesten und vorläufig letzten Arbeiten der Ära von Hartmut Leser am Geographischen Institut Basel zu dieser Thematik vorgestellt. Sein Nachfolger, Nikolaus Kuhn, wird die Forschungsarbeiten mit neuen Schwerpunkten fortsetzen und dabei sicherlich auf einige nutzbringende Spuren seines Vorgängers stossen.

In seinem Einleitungsartikel bespricht Hartmut Leser eine beeindruckende Vielzahl von Arbeiten seiner Forschungsgruppe aus methodologischer Sicht, wobei er eine Gliederung in Arbeiten zur Uferzone, Einzugsgebietsstudien, Bodenwasser- und Stoffhaushaltsstudien, Selbstreinigungs- und Revitalisierungsuntersuchungen sowie Studien zur Ökodiversität und zur Transdisziplinarität vornimmt. Eine nahezu vollständige Literaturliste der erschienenen Publikationen hilft, einen Überblick über mehr als ein Jahrzehnt dieser integrativen Forschungsaktivitäten zu finden. Christian Katterfeld erläutert in seinem Artikel die Bedeutung der Ufer- und Gerinneerosion für den Sedimenthaushalt kleiner Fliessgewässer. Philipp Schneider berichtet von Feldversuchen, mit denen die Abflussbildung und letztlich der diffuse Nährstoffeintrag in Fliessgewässer besser verständlich wird. Rainer Weisshaidinger vergleicht Phosphorkonzentrationen und -austräge eines ländlichen Einzugsgebietes während zweier Extremjahre (extrem trocken und extrem feucht) und nimmt damit auf die aktuelle Klimaveränderung Bezug. Randy Koch berichtet über die vielfältigen Schutzfunktionen, die durch Uferzonen weiterer Basler Fliessgewässer erfüllt werden. Jeanette Schaub zeigt die Ergebnisse einer Uferzonenkartierung für das mittlere Leimental und Sascha Amhof entwickelte ein GIS-gestütztes Verfahren zur Bestimmung optimaler Zielbreiten für Uferzonen in der Region. Schliesslich berichten Regula Waldner und ihre Kollegen vom Naturschutz über verschiedene Ausdolungsprojekte und zeigen, dass noch grosses Verbesserungspotenzial für viele Kleinstgewässer in der Region besteht.

Wir wünschen, liebe Leserin und lieber Leser, viel Erhellendes bei der Lektüre und hoffen, dass diese Forschungsergebnisse da oder dort Eingang in die behördliche Praxis finden werden.

*Herzlichst,
Christoph Wüthrich und Oliver Stucki*

